

Halde Klobikau

Schlagwörter: [Abraumhalde](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Bad Lauchstädt, Goethestadt, Braunsbedra, Müheln (Geiseltal)

Kreis(e): Saalekreis

Bundesland: Sachsen-Anhalt



Halde Klobikau - Blick auf die Halde Klobikau von der Halde Blösien aus.
Fotograf/Urheber: NAME FEHLT



Größte Halde des Geiseltals; 1920–1964 geschüttet; 305 ha Fläche, 73 m hoch (218 m ü. NN); ebenes Haldenplateau, partiell noch originale Oberfläche mit Schüttungsrippen; durch Abraumverkipfung aus Tagebau Elisabeth (42000131) und Elise II (42000134) entstanden, überkippte Straße zwischen Klobikau und Müheln, durch riskante „Beobachtungs- und Bruchfahrweise“ ging die sehr steile Nordböschung des Tagebaus Müheln samt der Halde Klobikau mehrfach kontrolliert zu Bruch; in den 1980er-Jahren Militärstützpunkt sowjetischer Streitkräfte; heute Naturschutzgebiet „Bergbaufolgelandschaft Geiseltal“ (42000132) und wichtige Landmarke.

Datierung:

- 1920 - 1964

Quellen/Literaturangaben:

- --

BKM-Nummer: 42000109

Schlagwörter: [Abraumhalde](#)

Ort: Goethestadt Bad Lauchstädt

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 20 16,52 N: 11° 50 29,59 O / 51,33792°N: 11,84155°O

Koordinate UTM: 32.697.920,96 m: 5.691.237,98 m

Koordinate Gauss/Krüger: 4.489.063,40 m: 5.689.249,95 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Halde Klobikau“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-42000109> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

